

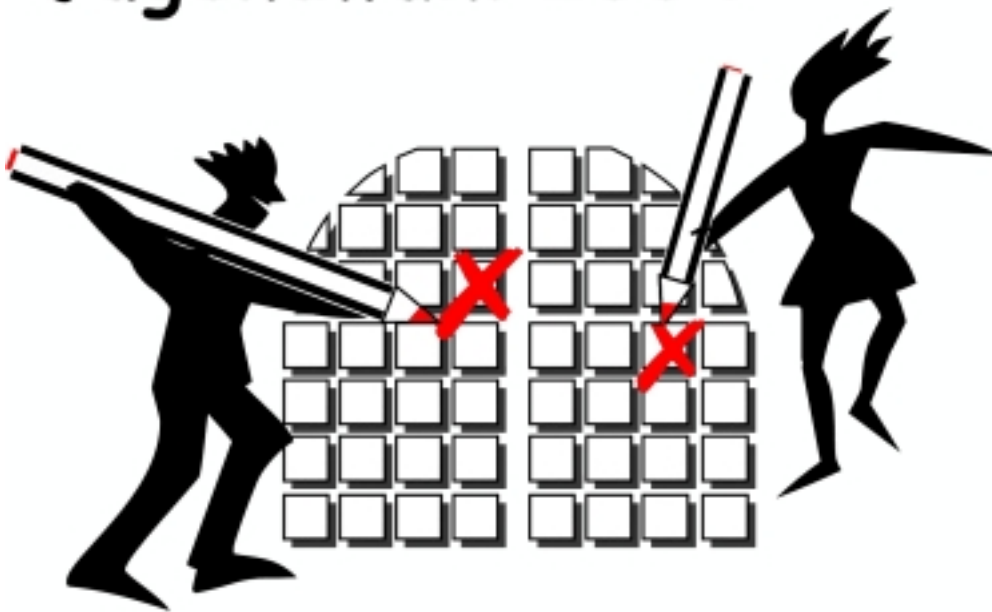


Stadtjugendring  
Mannheim eV



Kinder in der Stadt e.V.

# Jugendwahl 2004



## Ein Mannheimer Online-Projekt

Jugendwahl 2004



Jugendwahl 2004 - ein Mannheimer Onlineprojekt



## Projektidee

Politikverdrossenheit, Wahlmüdigkeit, Wählerverweigerung - diese Schlagworte ziehen sich wie ein roter Faden durch nahezu sämtliche Wahlreportagen der letzten Jahre. Dabei macht dieses Phänomen vor keiner Altersstufe halt und so kratzt die Wahlbeteiligung mancherorts nicht einmal mehr die 50%-Marke.

Um vor allem in der Altersstufe der Jungwählerinnen und -wähler diesem Trend entgegen zu wirken, wurde auf Landesebene durch die Gemeinschaftsinitiative, bestehend aus der Landeszentrale für politische Bildung (LpB), dem Landesjugendring Baden-Württemberg (LJR), dem Städte-, Gemeinde- sowie Landkreistag Baden-Württemberg und dem Volkshochschulverband, das Projekt "In Zukunft mit uns - Jugend beteiligt sich und wählt kommunal" ins Leben gerufen. Unter Federführung des LJR beteiligten sich in zahlreichen Stadt- und Landkreisen Jugendringe, Verbände und Initiativen mit unterschiedlichen Aktionen am Projekt.

Finanziell wurde dieses Projekt durch die Landesstiftung Baden-Württemberg unterstützt.

Bereits im Herbst 2002 haben der Verein Kinder in der Stadt (KiDS e.V.) und der Stadtjugendring Mannheim e.V. (SJR) Pläne für eine Aktion zu den Kommunalwahlen 2004 geschmiedet, zumal der SJR seit Jahrzehnten gemeinsam mit einigen seiner Mitgliedsverbände erfolgreich Veranstaltungen für JungwählerInnen durchführt.

Die zahlreichen Gründe für ein Projekt wurden in einem ersten Flyer zusammengefasst:

- gegen Politikverdrossenheit, als Werbung für mehr Wahlbeteiligung
- als „vertrauensbildende Maßnahme“, wenn es um die Vertretung der Interessen der Jugendlichen durch Politik geht
- um Jugendliche auf die Teilnahme an echten Wahlen vorzubereiten
- damit Jugendliche Spaß daran haben, mehr über Wahlen und Demokratie zu erfahren
- um politische Themen jugendgerecht zu diskutieren
- damit Jugendliche den Zusammenhang zwischen Wahlen und der Gestaltung ihres Lebensumfeldes verstehen
- zur Auseinandersetzung mit Lokalpolitik und den Menschen, die für diese stehen
- damit Jugendliche mit PolitikerInnen ins Gespräch kommen



- als Prüfstein für Argumente in der Diskussion um die Herabsetzung des Wahlalters
- als Schritt zu mehr Partizipation von Jugendlichen
- als Baustein zur Umsetzung des Leitbildes „Kinderfreundliche Stadt“
- zur Institutionalisierung verstärkter Partizipation von Jugendlichen auf Stadtteilebene

## Vorbilder

Angeregt durch die Jugendwahl U18 in Berlin (2002), der Jugendwahl 2002 in Ludwigshafen sowie weiterer ähnlicher Aktionen entstand die Idee, auch in Mannheim Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren wählen zu lassen. Jugendliche sollten sich so schon vor Beginn der Volljährigkeit mit der Materie vertraut machen können und den Ablauf der Wahl auf spielerische Weise erfahren.

## Unterschiede

2 Dinge unterschieden sich dabei von den o.g. Projekten, die die Mannheimer Idee so interessant und auch einmalig machten:

1. sollten Jugendliche sich an der doch recht komplizierten Kommunalwahl beteiligen und
2. sollte die Wahl komplett online ablaufen, also ohne Stimmzettel aus Papier, ohne Wahlurnen und vor allem ohne die langwierige und Fehler anfällige Handauszählung.

Die Nachteile einer Kommunalwahl (extrem viele KandidatInnen, komplizierte Wahl durch die Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens) wird durch deren Vorteile wieder wett gemacht:

Die KandidatInnen sind direkt vor Ort, so dass für die Jugendlichen eher ein persönlicher Bezug gegeben ist als bei einer Landtags- oder Bundestagswahl, die Chance, einer Kandidatin oder einem Kandidaten im Alltag direkt zu begegnen ist ungleich höher. Ausserdem sind die in der Kommunalpolitik relevanten Themen in der Lebenswelt der Jugendlichen in den meisten Fällen präsenter.

Ein Vorteil der Onlinewahl ist dabei die Tatsache, dass das Internet für Jugendliche ein fester Bestandteil ihrer Kommunikationswelt darstellt und somit Berührungspunkte von vorne herein wegfallen.

Durch die Wahl per Internet vereinfachte sich der eigentliche Wahlvorgang derart, dass das Projekt auch auf die zeitgleich stattfindende Europawahl ausgedehnt wurde, nachdem die beiden getrennten Wahltermine im Verlauf unserer Planung zusammengelegt wurden.

Um die Jugendwahl langfristig vorbereiten zu können, war von Seiten des SJR ein Votum der Mitgliedsverbände sowie die aktive Beteiligung zumindest eines Teils der Verbände notwendig. Deshalb wurde bereits im November 2002 die Mitgliederversammlung (MV) über das Projekt informiert, um auf der MV im Februar 2003 darüber abstimmen zu können. Parallel dazu wurde ein Infoblatt für den „Fachausschuss Kinder“ (FA), einem Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses, erstellt.

Während die MV dem Projekt zustimmte, reagierte der FA Kinder zunächst ablehnend, versprach aber eine weiter gehende Beschäftigung mit dem Projekt, sobald eine genauere Planung vorläge.

## Verlauf

Der Verlauf des Projekts lässt sich in folgende organisatorische und zeitliche Bereiche aufteilen:

### 1. Informationsbeschaffung

Diese Phase dauerte quasi bis zum Ende der Wahlmöglichkeit im Internet, da aktuelles Material zeitnah im Internet veröffentlicht wurde.

- Einladung des SJR Ludwigshafen, der über seine Erfahrungen mit der Bundestagswahl 2002 berichtete und uns wertvolle Tipps geben konnte.
- Anfrage an die Forschungsgruppe Wahlen (FGW) und das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), um das Projekt wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten. Während FGW ablehnte, beteiligte sich ein Mitarbeiter von ZUMA an den Planungen und lieferte im Verlauf wertvolle Tipps.
- Anfrage an das zuständige Amt für Repräsentation und Wahlen (Amt 15), um von dieser Seite rechtlich und sachlich einwandfreie Materialien zu erhalten bzw. die selbst erstellten Materialien auf inhaltliche Fehler überprüfen zu lassen.



- Anforderung/Sammlung von Materialien des LJR und der LpB zu den Wahlen
  - Recherche im Internet bei der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesjugendring (DBJR), den anderen LJR, dem U18-Netzwerk in Berlin sowie zahlreichen weiteren Initiativen, die ähnliche Projekte bereits durchgeführt hatten.
  - Sammlung von Zeitungsartikeln zu möglicherweise für Jugendliche relevanten Themen.
2. Rekrutierung weiterer Beteiligter und Unterstützer
- Zum Kreis der Institutionen, die das Projekt federführend lenkten, gehörten neben KiDS und dem SJR noch:
    - CVJM
    - Evangelische Jugend Mannheim
    - Grüne Jugend
    - Jüdische Gemeindejugend
    - Jugendini Jungbusch
    - Jugendini Friedrichsfeld
    - Jugendkulturzentrum FORUM
    - Jugendrotkreuz
    - Kinderschutzbund
    - SJD - Die Falken
  - Nach den Erfahrungen aus Ludwigschafen bot sich eine Kooperation mit den Mannheimer Schulen an, zumal das Thema in mehreren Klassenstufen auf dem Lehrplan stand. Letztendlich sagten folgende Schulen mit einer bzw. mehreren Klassen ihre Beteiligung zu:
    - Albrecht-Dürer-Schule
    - Eisabeth-Gymnasium
    - Friedrich-Ebert-Hauptschule
    - Friedrichsfeldschule
    - Geschwister-Scholl-Realschule
    - Geschwister-Scholl-Schule Gymnasium.
    - Johannes-Kepler-Schule
    - Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
    - Karl-Friedrich-Gymnasium
    - Kerschensteiner Hauptschule
    - Konrad-Duden-Hauptschule

Kurpfalz-Gymnasium  
 Lessing-Gymnasium  
 Liselotte-Gymnasium  
 Ludwig-Frank-Gymnasium  
 Luzenbergschule  
 Max-Hachenburg-Schule  
 Moll-Gymnasium  
 Peter-Petersen-Hauptschule  
 Werner-von-Siemens-Schule  
 Waldschule  
 Wilhelm-Busch-Schule

Somit waren von Förder- bis Berufsschule alle Schultypen vertreten, womit unsere Sorge, ein reines Gymnasiastenprojekt geplant zu haben, unbegründet war, auch wenn die Gymnasien die Mehrheit der Klassen stellten.

- In einer späteren Phase des Projekts wurden dann noch die kommunalen Jugendhäuser und -treffs in die Jugendwahl mit einbezogen. Dazu zählten:
  - Jugendhaus Erlenhof
  - Jugendhaus Herzogenried
  - Jugendhaus Hochstätt
  - Jugendhaus Rheinau
  - Jugendhaus Schönau
  - Jugendhaus Vogelstang
  - Jugendhaus Waldpforte
  - Jugendtreff Feudenheim
  - Jugendtreff Neckarau
  - Jugendtreff Pfalzplatz
  - Soul Men Club

Noch bis 1 Woche vor der Wahl meldeten sich einzelne Klassen zwecks Beteiligung an der Jugendwahl.

- Um die Onlinewahl einwandfrei durchführen zu können, war ein gewisser technischer Aufwand nötig, der in Bezug auf die Richtigkeit des "Stimmzettels", seine Gültigkeit und Auswertung vom Amt 15 übernommen wurde.
- Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Projekts wurde neben den direkten Anschreiben an die Schulleitung auch die SMV und der Gesamtelternbeirat informiert und um Unterstützung gebeten.





### 3. Unterstützung der Beteiligten

Um den Jugendgruppen und Schulklassen Materialien zur Aufarbeitung des Themas an die Hand geben zu können, wurde eine CD-ROM mit folgendem Inhalt zusammengestellt:

- Materialsammlung der Bundeszentrale für politische Bildung (BzpB)
- Materialsammlung der Landeszentrale für politische Bildung (LpB)
- Materialsammlung des Landesjugendring Baden-Württemberg (LJR BW)
- Diverse Materialien (auch von vergangenen Wahlaktionen)
- Ein elektronischer Wahlhelfer (Wahl-o-mat) aus Bayern
- Ein Spiel "Grundrechte-Jogging" der LpB
- Wahlprüfsteine des Mannheimer Gesamtelternbeirats
- Weitere Wahlprüfsteine der Landesjugendringe Ba-Wü und Mecklenburg-Vorpommern
- Infos des Wahlamtes zu den letzten Kommunal- und Europawahlen
- Gesetzestexte (Kommunalwahlordnung und Kommunalwahlgesetz)
- Tagesordnung und Anträge der Gemeinderatssitzungen von 2000-2004
- Zeitungsausschnitte der letzten 12 Monate zu:
  - > Europa
  - > globalen Themen wie Arbeit, Bildung, Wirtschaft
  - > Mannheimer Parteien
  - > lokalpolitischen Themen





#### 4. Mittelbeschaffung

Neben der Förderung durch das Projekt "In Zukunft mit uns - Jugend beteiligt sich und wählt kommunal" konnte noch die Innungskrankenkasse (IKK) sowie die Stadt als Finanzier gewonnen werden. Auch die Herstellung von 5000 Wahlbriefen für die jugendlichen WählerInnen wurde von Amt 15 übernommen, was eine weitere finanzielle und zeitliche Entlastung für das Projekt bedeutete.

Erstaunlicherweise hielten sich die sonst im Kinder- und Jugendbereich aktiven Sponsoren bei diesem Projekt völlig zurück, ohne dass die Gründe hierfür deutlich wurden. Die Vermutung liegt jedoch nahe, dass die Ursache für diese Zurückhaltung in der politischen Dimension des Projekts zu suchen ist.

#### 5. Öffentlichkeitsarbeit

Eigens für die Jugendwahl wurde ein Logo entwickelt, das sowohl im Briefkopf der Korrespondenz als auch auf den Websites, Plakaten, Wahlbriefen und sonstigen Veröffentlichungen zu finden war.



[www.jugendwahl-mannheim.de](http://www.jugendwahl-mannheim.de)  
[www.sjr-mannheim.de](http://www.sjr-mannheim.de)

Der Aufkleber im Etikettenformat wurde an alle Verbände und beteiligte Organisationen verteilt

Zudem wurde die Internetadresse des Stadtjugendrings für die Dauer des Projekts auf die Jugendwahlseite umgeleitet.

Parallel dazu wurden Aufkleber erstellt und an alle Beteiligten sowie sämtliche Jugendverbände versandt mit der Bitte, alle ausgehende Post damit zu bekleben.

Mit mehreren Artikeln in der örtlichen Presse sowie im Amtsblatt der Stadt Mannheim wurde auf das Projekt hingewiesen. Hinzu kam noch ein Liveinterview im lokalen Fernsehsender RNF sowie ein Bericht über die Veranstaltung der Jugendpresse, verbunden mit einem weiteren Interview.

Am Wahlabend selbst konnte das Projekt im Rahmen der offiziellen Wahlparty im Stadthaus sowohl durch die Bekanntgabe der Jugendwahlergebnisse als auch durch einen Filmbericht über die Jugendwahl und deren Wahlparty einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.



## 6. Festlegung des genauen Wahlablaufs

Hierzu wurde in enger Abstimmung mit Amt 15 folgendes festgelegt:

### a) Technische Voraussetzung zur Teilnahme an der Wahl:

- PC mit Pentium-Prozessor oder schneller
- Aktueller Browser (Mozilla, Netscape, Opera, Internet-Explorer)
- Aktiviertes Java-Script
- Online-Zugang (Modem, ISDN, DSL)
- Bildschirmauflösung 1024x768 (XGA)

Somit waren die Zugangsbedingungen so niedrig, dass sie von jedem PC erfüllt werden

### b) Präsenz im Internet:

- Reservierung der Domain  
[www.jugendwahl-mannheim.de](http://www.jugendwahl-mannheim.de)  
durch den Stadtjugendring

- Erstellung von Webseiten zur Erläuterung des Projekts und zur Hilfestellung durch den SJR mit folgenden Bereichen

Kommunalwahl

Europawahl

Beteiligte Wahllokale und Wahlzeiten

Veranstaltungen zur Wahl

Wahlparty

Weiter führende Links zum Thema

Mit Beendigung der Wahl kam dann noch die Ergebnisseite hinzu



Einstiegsseite für die Jugendwahl 2004



- Erstellung der eigentlichen Wahlseiten mit den Stimmzetteln. Diese Seiten wurden von Amt 15 so programmiert, dass pro Bildschirmseite eine Partei bzw. Liste mit allen KandidatInnen zu sehen war. Gleichzeitig wurden die durch anklicken vergebenen Stimmen für jede Partei/Liste sowie die bereits vergebenen Gesamtstimmen gezählt und angezeigt. Damit war sicher gestellt, dass kein Stimmzettel versehentlich ungültig werden konnte oder dass Stimmen verschenkt wurden. Entsprechende Warnhinweise machten die Wähler/innen darauf aufmerksam. Dennoch war eine Entscheidung, seinen Stimmzettel ungültig zu machen, jederzeit gegeben.

Früher schließen

Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	Zur Stimmzettel
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Zur Stimmzettel
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	GRÜNE	Zur Stimmzettel
MANNHEIMER LISTE e.V.	ML	Zur Stimmzettel
Freie Demokratische Partei	FDP	Zur Stimmzettel
Bunte Liste Mannheim - Freie unabhängige Wählervereinsigung	BLM	Zur Stimmzettel
Linke Liste Mannheim		Zur Stimmzettel
"Mannheim steht auf"		Zur Stimmzettel

Optionale Einstellungen:

- Anwahlzeit muss abhaken sein.
- Auflösung von 100% 50-Final und 50-Finalende 2/1/1-Final, Wählerzeit-Einstellung Manier Schalter nach Einwahlzeit-Einstellung "Wählerzeit" auf "off".

Gesamtergebnis:

- Du hast 48 Stimmen, 3 Listen der Parteien und Wählervereinigungen haben zur Auswahl.
- Achtung: Bewerber/innen mit 50 bis 75 Stimmen gehen automatisch.
- Du kannst Bewerber/innen auswählen (bis zu 10 Stimmen gehen gleichzeitig).
- Wähle also nicht für das Schicksal anderer (Liste), da sie nicht zu wählen sind.

Die Internet-Stimmzettel dürfen nicht für die Echtwahl verwendet werden, sie wären ungültig!

Die Grafiken zeigen die Wahlübersicht (links) mit allen angebotenen Parteien/Listen und den Stimmzettel einer Liste (unten)

Früher schließen

Die Internet-Stimmzettel dürfen nicht für die Echtwahl verwendet werden, sie wären ungültig!

Durch Anklicken der Kreise kannst du Stimmen vergeben und wieder löschen. Mit dem Schalter rechts kannst du die Liste wechseln. Wenn du alle Stimmen vergeben hast: Schalter "Stimmabgabe" (unten rechts) drücken.

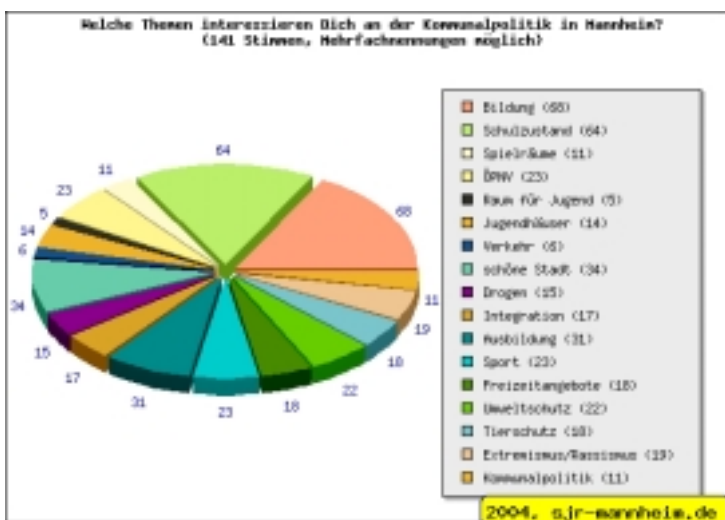
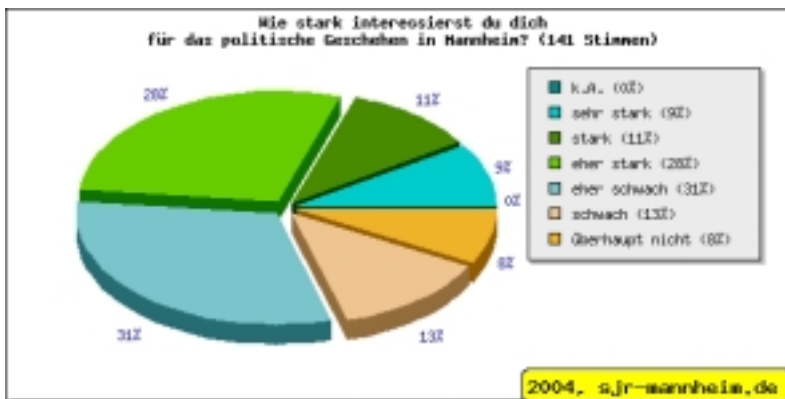
MANNHEIMER LISTE e.V.				ML Liste ganz markieren (jeden KandidatIn eine Stimme)			
	1	2	3		1	2	3
8401 Dr. Friedrich, Jurist, Diplomverwalter, Hagenstraße 10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8417 Hecke, Oliver, Rechtsanwältin, Bogen-Rot-Str. 17	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8402 Himmelsbach, Michael, Dipl.-Ing., Am Oberen Luisenpark 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8418 Kohl, Viktoria, Beamtin, Seidenstraße 14g 13	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8403 Dr. Weigl, Udo, Arztlicher Direktor, Professor, Wackerstraße 47	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8419 Kunkel, Lars, Koch, Hauptstraße 70	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8404 Dieter, Jurist, Rechtsanwältin, Wollweberstraße 62	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8420 Held, Sweta, Beamtin, Daxauer Weg 6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8405 Linkbach, Julia, Chemikante/Lehrin, Lindenhofplatz 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8421 Reiber, Konrad, Diplombediensteter, Gölzengrabenstraße 20a	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8406 Flörjgek, Bernd, Medien-Manager, Callstraße 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8422 Bayer, Peter, Betriebsrätin, Sonnenstraße 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8407 Palomski, Helger, Küchenmeister, Hauptstraße 195	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8423 Patronek, Maria, Arbeitszeigerin i.R., Rheingoldstraße 47/49	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8408 Heibner, David, Fachlehrer, Ob-Deich-Str. 28	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8424 Jannasch, Luise, Schneidermeister, Dörnerstraße 15	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8409 Gauß, Peter, Diplombediensteter, Am Oberen Luisenpark 15a	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8425 Hoffmann, Renhold, Malermeister, Q 8, 6/8	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8410 Schmidt, Helger, Verleger, Feuerbachstraße 17	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8426 Kenty, Günter, Zimmermeister, Dörnerstraße 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8411 Lauer, Ingrid, Kaufhaus, Blücherstraße 88	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8427 Lehning, Insa, Diplomverwalterin, H T, 9	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8412 Herber, Günter, Buchhändler i.R., Theresienstraße 15	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8428 Friedrich, Michael, Beamtin, Dörnerstraße 66	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8413 Dr. Seitz, Stefan, Redakteur, Sonnenhof Straße 19	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8429 Dr. Weigl, Josef, Zahnarzt i.R., Bogen-Rot-Str. 12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8414 Sahle, Ayar, Jurist, Callstraße 12a	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8430 Friederich, Inga, Diplombediensteterin, Hagenauer Straße 21	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8415 Biedermann, Marie, Kaufhaus, Auguststraße 26	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8431 Ahrens, Jule, Hausmann, Seidenstraße 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8416 Dr. Schaabrod, Hildegard, Rechtsanwältin, Bruchfelder Straße 23	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	8432 Palomski, Katarzyna, Geschäftsführerin, Auguststraße 100	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8433 Schwitz, Ingrid, Heilmedizinerin, Wackerstraße 30	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8434 Stöckel, Kerstin, Buchhändlerin, Callstraße 6	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8435 Mohr, Leonore, Kaufhaus, B T, 6-1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8436 Schmied, Ina, Fremdsprachenlehrerin, Lindenhofstraße 64	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8437 Dr. Pistorius, Hildegard, Bolzengrundweg, Wackerstraße 04	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8438 Schäfer, Jaschke, Musikverleger, Lärchenstraße 10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8439 Fischer, Gabriele, Buchhändlerin, Waldgärtchenstraße 28b	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8440 Dr. Hahn, Hans-Jürgen, Arzt, Professor, Wackerstraße 8a	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8441 Schmeckenbecher, Ingrid, Beamtin, Mangelstraße 70	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8442 Stuhlfelder, Werner, Geschäftsführer, Bruchfelder Straße 7	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8443 Dr. Ragner, Peter, Geschäftsführer i.R., Scheuenerstraße 12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8444 Dr. Dahm, Marianne, Anbin, Neuhofpromenade 14	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8445 Dr. Friedrich, Felix, Facharzt i.R., Sonnenstraße 27	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8446 Dr. Ziegler, Ingrid, Kaufhaus, Callstraße 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8447 Kordes, Gert, Diplomingenieur, Scheuenerstraße 10	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
				8448 Sperling, Ulrike, Bankangestellte, C 8, 12	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück zur Startseite [alle Listen löschen](#) Einzelstimme löschen Da hat noch keine Stimmen vergeben (maximal 48) [Stimmabgabe](#)

Die Internet-Stimmzettel dürfen nicht für die Echtwahl verwendet werden, sie wären ungültig!



- Erstellung eines Fragebogens im Internet (<http://sjr.b0ther.de>), der zur Auswertung des Projekts dienen sollte und den die WählerInnen ausfüllen konnten. Die Stimmabgabe war nicht an das Ausfüllen des Fragebogens geknüpft, umgekehrt konnte der Fragebogen auch ohne Stimmabgabe ausgefüllt werden.  
Die Auswertung des Fragebogens ist unter <http://sjr.b0ther.de/result.php> zu finden.



Auswertung der über das Internet ausgefüllten Fragebogen (3 von 16 fragen)

### c) Wahlvorgang/Wahlmöglichkeiten

Um die Bedingungen einer Wahl möglichst real nachzubilden, trotzdem aber dem Datenschutz zu genügen, wurden 5000 verschlossene Wahlbriefe erstellt, die an die beteiligten Schulen, Jugendhäuser und Verbände verteilt wurden. Der Wahlbrief enthielt noch einmal Hinweise zum Wahlablauf sowie eine Kennung und ein Passwort. Nur durch Eingabe beider Wörter am Schluss des Wahlvorgangs wurde die Stimme gezählt.

Damit konnte jeder die Wahlseiten nach Belieben austesten und diverse Probewahlgänge durchführen, jedoch mit seiner Kennung nur einmal die Stimme abgeben.

Die Möglichkeit zum Testen der eigenen Wahlvorstellung wurde übrigens auch für die "echte" Kommunalwahl genutzt. Ein Link auf der Website der Stadt Mannheim sorgte dafür, dass jeder Wahlberechtigte mit Internetzugang seine Stimmverteilung auf den Stimmzetteln - in Mannheim wurden die Stimmzettel schon mit der Wahlbenachrichtigung zugestellt - online auf Gültigkeit überprüfen konnte.

Da mittlerweile in vielen Haushalten ein PC mit Internetzugang verfügbar ist, konnten die Jugendlichen bequem vom eigenen Zimmer aus wählen. Parallel dazu sollten die beteiligten Schulklassen möglichst als Gruppe im schuleigenen Computerraum wählen. Mehr noch, im Idealfall hätte die beteiligte Klasse auch allen anderen SchülerInnen die Wahl durch Einrichtung eines "Wahllokals" mit festen Öffnungszeiten ermöglichen oder zumindest Wahlbriefe für die Wahl zu Hause ausgeben können.

Für alle anderen Interessierten, die weder privat noch über die Schule wählen konnten, wurden bei den Verbänden und in den Jugendhäusern feste Wahlzeiten in den Medienräumen eingeführt.

Für den eigentlichen Wahlvorgang gab es mehrere sog. Zeitfenster, die durch von aussen vorgegebene Termine wie beispielsweise Pfingstferien bestimmt wurden:

Ab 6.Mai war die Internetseite freigeschaltet, um sich näher über das Projekt informieren und auch schon die Stimmzettel begutachten zu können.

Vom 10. bis 19.Mai und vom 7. bis 11.Juni war dann die Möglichkeit gegeben zu wählen und seine Stimmen tatsächlich abschicken zu können.

Dazwischen lagen die Pfingstferien, die ebenfalls als Testzeitraum dienten.





Vom ursprünglichen Plan, die Wahlphase auf die Woche vor dem eigentlichen Wahltermin 13. Juni zu beschränken, wurde wieder abgerückt, da unvorhergesehene technische Probleme den Ablauf des Projektes hätten gefährden können. Durch den Einstieg bereits vor den Ferien hätten sich eventuelle Schwierigkeiten schon im Vorfeld beseitigen lassen. Letztendlich erwies sich diese Vorsichtsmaßnahme aber als unnötig, denn die Programmierung stellte sich als fehlerfrei und zuverlässig heraus.

## 7. Begleitende Veranstaltungen

Sowohl Schulen als auch Jugendhäuser und beteiligte Verbände sollten begleitende Veranstaltungen durchführen und beispielsweise KandidatInnen zu sich einladen oder den Jugendlichen persönliche Hilfestellung bei der Wahl anbieten. Ebenfalls erwünscht war der Besuch von Veranstaltungen anderer Organisationen und Verbände sowie der Parteien/Listen.



Der Saal im Jugendkulturzentrum FORUM war voll besetzt mit engagierten SchülerInnen



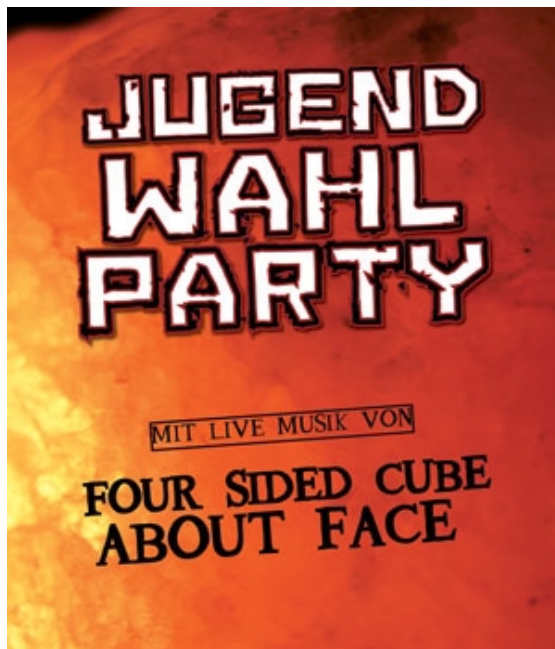
Auch die KandidatInnen waren bei allerei auflockernden Spielchen eifrig mit dabei

Besonders erwähnenswert war eine Veranstaltung im Jugendkulturzentrum FORUM, bei der alle Parteien/Listen mit ihren KandidatInnen vertreten waren. Hier beteiligten sich ca. 150 Jugendliche aus 6 Schulklassen an einer regen Diskussion.



Ebenso erfolgreich verlief eine Veranstaltung mit den 10. Klassen eines Gymnasiums, die unter der Federführung der Jugendpresse Baden-Württemberg durchgeführt wurde.

Den Abschluss bildete eine Wahlparty im Jugendkulturzentrum FORUM, zu der einige der KandidatInnen anwesend waren und für Interviews zur Verfügung standen. Dazwischen sorgten 2 Bands für Abwechslung, bis um 18 Uhr nach Schließung der Wahllokale die Ergebnisse der Jugendwahl per Großbildleinwand präsentiert werden konnten.



STADTMANNHEIM<sup>2</sup>

ikk young



LANDESSTIFTUNG  
Baden-Württemberg

Eigens für den Abschluss des Projekts wurde ein flyer entworfen. Ein bunter Mix aus Musik, Kandidateninterviews, Preisrätsel und Ergebnispräsentation sorgte für gute Stimmung bei den BesucherInnen





## 8. Nachlese

Rückblickend lässt sich folgendes feststellen:

- Die Zahl der Beteiligten blieb etwas hinter den Erwartungen zurück, ebenso die Zahl der ausgefüllten Internet-Fragebogen. Dies mag zum einen an der Neuheit des Projektes, zum anderen aber an Schwierigkeiten beim Zugang auf der Nutzerseite gelegen haben. Offensichtlich haben die Sicherheitseinstellungen in einigen Computerräumen an Schulen einen Zugriff auf die Stimmzettelseiten verwehrt und somit die Wahl in der Schule verhindert. Durch Testläufe im Vorfeld wäre dies sicherlich zu vermeiden gewesen.
- Das Feedback der beteiligten Lehrer/innen war, sofern sie unseren kleinen Fragebogen beantwortet hatten, zum größten Teil positiv. Einer erneuten Jugendwahl standen sie aufgeschlossen gegenüber, die meisten würden sich auch wieder daran beteiligen.  
Bzgl. der Materialsammlung auf CD-ROM waren die Antworten unterschiedlich. Während die einen wenige spezielle Infos verlangten, wünschten sich die anderen ein noch umfangreicheres Infoangebot.
- Die Zahl der beteiligten Schulklassen war nach unserem ersten Anschreiben Anfang September 2003 (=Schuljahresbeginn) mit rund 10 Rückmeldungen enttäuschend. Sie steigerte sich aber nach einem zweiten, vom Oberbürgermeister unterzeichneten Aufruf erfreulicherweise auf mehr als 60 Klassen. Dies könnte auf eine zu hohe Informationsflut an der Schule hindeuten, aber auch darauf, dass die außerschulische Jugendbildung als Kooperationspartner noch nicht genügend wahrgenommen wird.
- Insgesamt haben alle Beteiligten sowie die Politik das Projekt positiv bewertet, denn es hat bei den beteiligten Jugendlichen den gewünschten Effekt, sich näher und intensiver mit Politik und den Möglichkeiten der Mitbestimmung zu befassen, bewirkt.
- Auch die Politik hat dies erkannt und wünscht sich eine Wiederholung. Deshalb kann schon jetzt davon ausgegangen werden, dass zur Landtags- und/oder Bundestagswahl im Jahre 2006 erneut ein Projekt Jugendwahl anvisiert wird.

## IMPRESSUM

Projekt: Jugendwahl 2004, Teil der  
Gemeinschaftsinitiative  
„In Zukunft mit uns -  
Jugend beteiligt sich und wählt kommunal“

Lokale Projektträger: Kinder in der Stadt (KiDS e.V.)  
Stadtjugendring Mannheim e.V.  
Neckarpromenade 46  
68167 Mannheim

Tel: 0621/33856-0  
Fax: 0621/33856-16  
Email: [sjr-mannheim@t-online.de](mailto:sjr-mannheim@t-online.de)  
URL: [www.sjr-mannheim.de](http://www.sjr-mannheim.de)  
Projekt-URL: [www.jugendwahl-mannheim.de](http://www.jugendwahl-mannheim.de)  
Layout: Manfred Shita